

Amphibienbiologie anschaulich: Partnerfindung bei Kreuzkröten

Prof. Dr. Andreas Martens

Amphibienbiologie anschaulich: Partnerfindung bei Kreuzkröten

Gliederung

- Anlass: Vortrag in der Kinderakademie im KIT
- Der Vortrag ist meinem Kollegen und Freund Marcus Schrenk, dem Veranstalter dieser ABS-Tagung gewidmet
- Material (s.u.)
- Zugabe: zur Kreuzkröte noch der Laubfrosch: „ app app app ...“

Prof. Dr. Andreas Martens

Männchen der Kreuzkröte beim Rufen



Rufender Laubfrosch



Foto: Karsten Grabow

Klangfrösche



https://www.etsy.com/de/listing/1479088114/5-klangfrosche-im-set-klangtiere-musik?gpla=1&gao=1&utm_source=connexity&utm_medium=cp&utm_campaign=shopping_de_google&utm_content=17616021380250160122710451123008005&gclid=Cj0KCQjwsPzHBhDCARIIsALIWNG0dJnL_zu9UWE54MuheZGWMVsSw213vaY11aNuZlqoey7A0el5Y6NUaAgDSEALw_wcB

- **Mit Klangfröschen das Balzverhalten und die Partnerfindung von Froschlurchen vermitteln**
- Klangfrösche werden seit mehr als 20 Jahren fast weltweit in Souvenirshops und aktuell auf Weihnachts- und Flohmärkten angeboten. Die Modelle sind aus Holz geschnitten und haben stets einen gezackten Rückenkamm, über den ein Klöppel gestrichen werden soll. Das dabei erzeugte laute Trillern hat durchaus Ähnlichkeit mit dem Balzruf der heimischen Kreuz- oder Wechselköte. Seit Jahren verwende ich einen Satz solcher Klangfrösche in meiner Grundvorlesung, wenn ich Aspekte der Amphibienbiologie vermitteln möchte.
- Das Konzept ist einfach: Die Klangfrösche, es sollten mehr als sechs sein, es schadet nicht, wenn sie unterschiedlicher Größe sind, werden im Hörsaal gezielt an Studierende verteilt und der Hörsaal wird abgedunkelt. Nach einer kurzen Einweisung, die Wert darauf legt, dass alle mit (1) der individuellen Lautproduktion anfangen und aufhören können, wann es beliebt, dass (2) mit unterschiedlicher Geschwindigkeit den Klöppel über den Rücken den Klangfrosches gezogen werden kann und dass man (3) mit der den Klangfrosch haltenden Hand das Klangvolumen steigern und dämpfen kann. Nach einem oder zwei kurzen Proben, wird ein erstes Konzert gegeben. Danach erhalten alle Studierende im Hörsaal notwendige Hintergrundinformationen: die Tonhöhe ist ein Indikator für Körpergröße, die Frequenz ein Hinweis auf die Wassertemperatur am Ort des Rufers, die Dauer sagt etwas über die aktuelle Motivation. Alle schließen die Augen, und es geht los!